

LEHOFERBIRNE

Synonyme: Lehofer Mostbirne, Stiglbirne (fälschlich), Gassenbirne (fälschlich)

Verbreitung: Nieder- und Oberösterreich, im Mostviertel mittlerweile selten anzutreffen



LEHOFERBIRNE

Herkunft

vermutlich Mostviertel, nach dem Lehofergut in Strengberg benannt

Bes. Erkennungsmerkmale

frühe Reifezeit, aufgerichteter Kelch, zimtbraune Berostung

Genussreife

September

Haltbarkeit

kurz

Verwendung

Most, Klärbirne

FRUCHT:

Fruchtgröße: klein, mittel

Form: kugelig, kreiselförmig, fassförmig, Fruchtlänge kurz, kelch-/mittelbauchig; Querschnitt rund regelmäßig, gleichhälftig

Schale: Oberfläche rau; Grundfarbe nicht sichtbar, gelbgrün, gelb; Deckfarbe rot, verwaschen; Schalenpunkte vorhanden, fein, zahlreich; Berostung zimtbraun, ganze Frucht, Rostflecken, Rostfiguren, um Kelch flächig

Kelch: offen, klein, Kelchblätter aufgerichtet, krallenförmig; Kelchgrube flach, eng, Relief glatt

Stiel: kurz, mitteldick, in Stielgrube eingesteckt, gerade, zimtbraun bis glänzendbraun

Kerngehäuse: mittelständig, spindelförmig; Fruchtachse schwach hohlachsig; Kammern klein; Samen zahlreich, gut entwickelt

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grobzellig, weich, trocken, süß-säuerlich, sehr herb, mittel gewürzt

BAUM:

Wuchsform: hochpyramidal

Blühbeginn: früh

Ertrag: Massenträger

Alternanz: ja